



# Behindertenbeirat in der Kreisstadt Unna

05.09.2014

Ergebnisprotokoll der  
Sitzung am 11.06.2014  
Ort: Rathaus  
Ratssaal  
Beginn: 17.00 Uhr  
Ende: 18.50 Uhr

## Verfasser:

Doris Tönnies  
Kreisstadt Unna  
Bereich Wohnen, Soziales und  
Senioren  
✉ Rathausplatz 1 59423 Unna  
☎ 02303 103 605  
📠 02303 103 600  
✉ doris.toennies@stadt-unna.de

## Stimmberechtigte Mitglieder

	Name	Vertreter	Organisation	Teilnehmer
1	Schmitte	Brackelmann	Sportverein „Auf geht,s e.V.“	./.
2	Suske		VdK Sozialverband	Suske
3	Biermann	Mulder	SoVD Sozialverband Deutschland	./.
4	Arendt	Spänhoff	IGM Schwerbehindertenausschuss	./.
5	Baran	Rölleke	MSF Multiple Sklerose Förderverein	Baran
6	Ihne, L	Ihne, M	Parkinson Selbsthilfegruppe Unna	./.
7	Paschedag	Eggelpöhler	Rheuma-Liga AG Unna	Paschedag
8	Schrei		ADS/ADHS Kinder und Jugendliche	./.
9	Flacke, F.-J.	Flacke, U.	Narkolepsie SHG Unna	Flacke, F.-J.
10	Bürgel	Geisen	SHG Eltern autistischer Kinder	Bürgel, Iris
11	Krzyzanowski	Horn-Lawaetz	BV Poliomyelitisgruppe e.V. RG	Horn-Lawaetz
12	Muth		Deutsche Epilepsie Vereinigung	Muth
13	Wronski, A.	Wronski, B.	SHG Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa	Wronski, A. u. B.
14	Backmann	Päglow	Initiative Downsyndrom Kreis Unna e.V.	./.
15	Maschinski	Herzog	Deutsche ILCO e.V. Gruppe Unna	Herzog, H.
16	Hammermann	Falkowski	SHG Neurodermitis und Allergien	./.
17	Lehmann		SHG Schreiben befreit	Lehmann
18	Friese-Hend., A.		Ge(h)n mit HSP in NRW	./.
19	Rautenberg, U.		Blaues-krreuz unna	./.

## Nicht Stimmberechtigte Mitglieder

			Kreisstadt Unna	
19	Kolter		Bürgermeister	./.
20	Kutter		Beigeordneter	Kutter
21	Neumann		Bereichsleiter 4-50	./.
22	Tönnies		Geschäftsführerin	Tönnies
<b>Parteien</b>				
23	Tewes	Wass	SPD-Fraktion	./.
24	Rottinger	Klems	CDU-Fraktion	Rottinger
25	Backmann	Schmidt	GAL-Fraktion	./.
26	Ebbers	Miguel Esclapez	FDP-Fraktion	./.
27	Hähnel	Bürger	DIE LINKE	./.
<b>Wohlfahrtsverbände</b>				
28			Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	./.
29			Diakonie Werk im Kirchenkreis Unna e.V.	./.
30	Dr. Küsel	Voss	Der Paritätische Kreisgruppe Unna	Dr. Küsel
31			DRK Ortsverein Unna	./.
32	Vogel	Vogelsang	AWO Unterbezirk Unna	./.
<b>Andere beratende Mitglieder</b>				
33	Görlitz		BSVW Bezirksgruppe Kreis Unna	./.
34	Olbrich-Steiner	Spulak, G.	Kreis Unna PM u. 53.6	./.
35	Grzenda		Agentur für Arbeit Unna	./.
36	Meyer		ASS	./.

## Gäste

38 Bischoff/Knoche  
39 Thielker

Bereich 4-51  
Sprecherrat

Bischoff/Knoche  
Thielker

### Herr Baran begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Es wird festgestellt, dass von den 19 stimmberechtigten Organisationen 10 anwesend sind. Der Behindertenbeirat ist somit beschlussfähig.

<b><u>TOP 1</u></b>	<b>Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.04.2014</b>
	Der Behindertenbeirat der Kreisstadt Unna genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 09.04.2014 einstimmig.
<b><u>TOP 2</u></b>	<b>Bericht zur sozialen Situation von Behinderten in der Kreisstadt Unna (Vorstellung des Schwerpunktes aus den Sozialdaten 2013)</b>
	<p>Herr Bischoff und Herr Knoche vom Bereich Jugend und Familie der Kreisstadt Unna 4-51 stellen anhand einer PowerPoint Präsentation die soziale Situation (siehe Anlage) von schwerbehinderten Menschen in der Kreisstadt Unna dar.</p> <p>Inklusion heiße in diesem Zusammenhang, dass jeder entsprechend seinen Fähigkeiten eingesetzt werden solle. Fragestellung sei hier, ob Behinderte die gleichen Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben und ob ihnen im gleichen Maße der Zugang zu Qualifizierungsmaßnahmen gewährt werde.</p> <p>Herr Knoche erklärt, dass rund 10.000 Menschen in der Kreisstadt Unna einen Grad der Behinderung von mindestens 50% oder mehr haben. Hiervon seien 4.038 Personen in der Altersgruppe der 16-65 jährigen.</p> <p>Herr Bischoff erläutert, dass in den letzten 4 Jahren die Zahl der Arbeitslosen insgesamt rückläufig sei, jedoch im gleichen Zeitraum die Anzahl der schwerbehinderten Arbeitslosen zugenommen habe.</p> <p>Auch nehmen, im Verhältnis zur Gesamtzahl, weniger schwerbehinderte Arbeitslose an Maßnahmen teil, die die Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern sollen, als dies bei nicht schwerbehinderten Arbeitslosen der Fall sei.</p> <p>Weiter berichtet er, dass 74,3% der erwachsenen behinderten Menschen nicht am Arbeitsleben teilnehmen, d.h. dass sie weder arbeitslos gemeldet seien, noch erwerbstätig seien.</p> <p>Bei nicht behinderten Menschen umfasse diese Gruppe 12,6 %.</p>

Die von einzelnen Mitgliedern des Behindertenbeirates vorgetragenen Erfahrungsberichte, spiegeln diese schwierige Situation von behinderten Menschen am Arbeitsmarkt wieder. Es scheine starke Hemmnisse seitens der Arbeitgeber zu geben, Menschen mit Behinderung zu beschäftigen. Hier bestehe Aufklärungsbedarf bei den Arbeitgebern.

Herr Kutter weist darauf hin, dass die Probleme arbeitsloser Menschen mit Behinderung vielschichtig seien und deshalb differenzierter betrachtet werden müssten. Nicht jeder von ihnen könne auf dem 1. Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Zur Frage von Herrn Muth, wie die Kreisstadt Unna es mit der Beschäftigung von Schwerbehinderten halte, antwortet Herr Bischoff, dass die Kreisstadt Unna deutlich mehr schwerbehinderte Beschäftigte als die gesetzlich vorgeschriebene Quote von 5 % habe. Im gewerblichen Bereich läge die Quote bei 3 – 4 %, d. h. die Arbeitgeber seien hier eher bereit eine Pflichtabgabe zu zahlen als Behinderte einzustellen.

Es wird angeregt, zu einer der nächsten Sitzungen zu diesem Thema einzuladen, und zwar

- die Industrie- und Handelskammer,
- das Jobcenter des Kreises Unna (MIAR-Miteinander arbeiten)
- und Arbeitgeber.

### **TOP 3**

#### **Neuwahl des Behindertenbeirates**

##### **Wahl der/des Vorsitzenden und seiner/Ihre zwei Stellvertreter/innen**

Zur Wahl des Vorsitzenden des Behindertenbeirates wird Herr Christian Baran vorgeschlagen

Herr Baran stellt sich zur Wahl.  
Herr Baran wird einstimmig gewählt.

Zur Wahl des 1. stellvertretenden Vorsitzenden wird Herr Suske vorgeschlagen.

Herr Suske stellt sich zur Wahl.  
Herr Suske wird einstimmig gewählt.

Zur Wahl des 2. stellvertretenden Vorsitzenden werden Herr Muth und Frau Lehmann vorgeschlagen.

Als 2. stellvertretende Vorsitzende wird Frau Lehmann mit 6 Stimmen gewählt.

Herr Alexander Muth erhält 2 Stimmen.

Herr Baran, Herr Suske und Frau Lehmann nehmen die Wahl an.

Herr Muth wird einstimmig als Kassenwart bestätigt.

	<p>Die Neuwahl der beratenden Mitglieder für folgende Ausschüsse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehrsplanung</li> <li>- Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung</li> <li>- Ausschuss für Soziales und Senioren</li> <li>- Schulausschuss</li> </ul> <p>wird auf die nächste Sitzung verschoben.</p>
<b><u>TOP 4</u></b>	<b>Bildung von Arbeitsgruppen</b>
	<p>Herr Baran schlägt die Bildung von drei Arbeitsgruppen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unna Mitte</li> <li>- Unna Massen</li> <li>- Unna Königsborn</li> </ul> <p>Aufgabe der Arbeitsgruppen solle z.B. sein, bei Stadtbegehungen auf Missstände in den Ortsteilen hinzuweisen. Ortsansässige verfügten für diese Aufgabe über die besseren Kenntnisse. Er erhoffe sich von Arbeitsgruppen auch Arbeitsentlastung.</p> <p>Der Behindertenbeirat diskutiert eingehend, welcher Themenfelder sich diese annehmen könnten.</p> <p>Herr Herzog schlägt als Treffpunkt für die Arbeitsgruppe Königsborn den Friedrichsborn vor. Er weist auf eine mögliche Zusammenarbeit mit dem bereits bestehenden Netzwerk Königsborn hin.</p> <p>Herr Baran bittet die Mitglieder des Behindertenbeirates, sich bis zur nächsten Sitzung noch einmal intensiv Gedanken zu machen, wie die Arbeit der Arbeitsgruppen aussehen und wer dort mitarbeiten könne. Er hoffe, dass dann möglicherweise bereits in der nächsten Sitzung konkrete Beschlüsse zu diesem Thema erfolgen können.</p>
<b><u>TOP 5</u></b>	<p><b>Kurzbericht aus den Fachausschüssen</b></p> <hr/> <p>Herr Suske und Frau Bürgel teilen beide mit, dass es aus den Fachausschüssen nichts neues zu berichten gäbe, da seit der letzten Sitzung auch kaum Fachausschüsse getagt haben.</p>
<b><u>TOP 6</u></b>	<b>Verschiedenes</b>
	<p>Herr Thielker weist darauf hin, dass am 13.06.2014 um 13.00 Uhr in Raum 002 des Kreishauses in Unna die 10. Selbsthilfekonferenz stattfindet. Er bittet die Vertreter der Selbsthilfegruppen um rege Teilnahme.</p> <p>Herr Hubert Hüppe habe u.a. sein Kommen zugesagt.</p> <p>Des weiteren solle eine Vereinbarung unterzeichnet werden, mit der das Fortbestehen der K.I.S.S. (Kontakt und InformationsStelle für Selbsthilfegruppen des Kreises Unna) und der Gesundheitshäuser im Kreis Unna festgeschrieben werde.</p>

Herr Suske berichtet, dass es ihm nur sehr schwer möglich sei, mit seinem schwerbehinderten, im Rollstuhl sitzenden, Enkel die Fußgängerzone in Unna zu passieren. Haupthindernisse seien Ständer, Tische und Stühle die das passieren der glatten Seitenstreifen teils unmöglich machten.

Herr Kutter erklärt hierzu, dass es für die Geschäfte Sondernutzungs-genehmigungen gäbe, Ständer oder Tische und Stühle vor den Geschäften aufzustellen. Es müsse aber immer ein Streifen für Rollstuhlfahrer, Menschen mit Rollatoren oder Kinderwagen freigehalten werden. Dies würde vom Ordnungsamt der Kreisstadt Unna zu unterschiedlichen Zeiten kontrolliert. Er könne aber nicht ausschließen, dass sich manchmal nicht an diese Regelung gehalten würde. Auch andere Hindernisse wie Stromverteilerkästen u. ä. sorgten dafür, dass sich eine Fahrt mit Rollstuhl durch die Fußgängerzone zu einer Slalomfahrt entwickle.

Die Problematik solle dem Bereich 4-32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung zur Kenntnis gegeben werden.

Herr Baran fragt Herrn Kutter nach dem aktuellen Sachstand der Barrierefreiheit des Ratssaales an. Er habe gehört, dass von der Entscheidung an der Haupttreppe des Ratssaales einen Plattformtreppenlift anzubringen, Abstand genommen worden sei. Außerdem solle an beiden Seiten der Treppe ein Geländer angebracht werden.

Herr Kutter erklärt hierzu, dass aktuell geplant sei einen Durchgang über den Garderobenraum zu schaffen, um dort einen Lift zu installieren. Die Planung für eine solche Lösung sei nach seinem Kenntnisstand fertig.

Sobald der neue Haushalt verabschiedet sei, solle die Planung umgesetzt werden.

Herr Baran erklärt hierzu, dass er sich freuen würde, wenn der Bereich 3-23 Immobilienmanagement dem Behindertenbeirat das neue Konzept vorstellen würde.

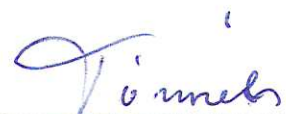
Außerdem weist er darauf hin, dass auch bei der neuen Lösung, das Anbringen von Treppengeländern zu beiden Seiten der Haupttreppe weiterhin nötig sei, da diese Geländer von Personen mit Gebehinderungen benötigt würden.

Herr Kutter sagt zu, in der nächsten Verwaltungsvorstandssitzung die Thematik anzubringen.

Ein Termin für die nächste Sitzung wird nicht festgelegt.

Ende der Sitzung: 19.05 Uhr

gez. Baran  
Vorsitzender



gez. Tönnies  
Schriftführerin